



Zu TOP VII. Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Vorstandsüberweisung VII-05 (Vorbereitung auf Influenzapandemie)

BESCHLUSSANTRAG

Von: Frau Dr. Bunte, Dr. Schüller, Frau Dr. Gitter, Frau Dr. Groß, Dr. Ungemach,
Dr. Josten und Dr. Mayer
als Delegierte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztekammer Nordrhein,
Ärztekammer Bremen, Landesärztekammer Baden-Württemberg und der
Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Begründung:

Der Entschließungsantrag zu „Konsequente Vorbereitung auf eine potentielle Influenza-Pandemie ist eine gesamtstaatliche Aufgabe“ wird an den Vorstand (rück)überwiesen mit der Aufforderung, folgende Aspekte bei der Überarbeitung zu berücksichtigen:

Konsequente Vorbereitung auf eine potentielle Influenza-Pandemie ist eine gemeinschaftliche Aufgabe.

1. Ärztinnen und Ärzte nehmen ihre Aufgaben bei dieser Vorbereitung wahr, erwarten aber auch eine präzise Aufgabenabgrenzung zu den anderen Beteiligten auf kommunaler, Landes- und Bundesebene.
2. Ärztinnen und Ärzte setzen sich für eine hohe Beteiligung an den empfohlenen Impfungen, insbesondere an der (saisonalen) Gripeschutzimpfung sowohl beim medizinischen Personal als auch bei Ihren Patienten ein.
3. Ärztekammern führen Fortbildungen für Ärztinnen und Ärzte durch und informieren die Bevölkerung.
4. Bund, Länder und Kommunen werden aufgefordert, ihre Aufgaben im Rahmen der nationalen Pandemieplanung unter Einbeziehung der Ärztinnen und Ärzte wahrzunehmen.
5. Organisierte „Nicht“-Verantwortlichkeit muss bei der Pandemievorsorgeplanung unbedingt vermieden werden.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: